

# Kreistag

des

## Main-Taunus-Kreises

### XVIII. Wahlperiode

Drucksache XVIII/I b/074  
Haupt- und Organisationsamt

ausgegeben am:  
01.06.2017

#### **Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion, betr.: Kreisumlage**

- Warum ist die Kreisumlage (ohne Schulumlage) auch unter Berücksichtigung der geringen Schlüsselzuweisungen pro Einwohner im MTK so viel höher als in anderen hessischen Landkreisen? Warum gibt der MTK also pro Einwohner viel mehr Geld aus als andere hessische Landkreise?
- Der Kreisausschuss wird um eine Übersicht hessischer Landkreise gebeten, wie hoch in ihnen die Kosten für die Selbstverwaltung bzw. der Landesverwaltung im Landkreis (HKO) sind.
- Wo sieht der Kreisausschuss Einsparpotentiale in der Selbstverwaltung (die natürlich ggf. vom Kreistag zu beschließen sind), um langfristig die Summe von Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen pro Einwohner auf das Niveau des Durchschnitts der hessischen Landkreise abzusenken?

Mit der Drucksache XVIII/I b/048 vom 14.02.2017 hatte die AfD den Kreisausschuss um

Auskunft gebeten, warum die Kreisumlage im MTK pro Einwohner so viel höher ist als in anderen hessischen Landkreisen.

Die Kernaussage der Antwort des Kreisausschusses XVIII/II b/073 vom 31.03.2017 war, dass der Main-Taunus-Kreis aufgrund seiner hohen Finanzkraft nur einen Bruchteil an Schlüsselzuweisungen im Vergleich zu anderen Landkreisen erhält. Dies hat zur Folge, dass die im MTK geringeren Schlüsselzuweisungen durch eine höhere Kreisumlage substituiert werden müssen. Es ist deshalb naheliegend, die Landkreise an Hand der Summe von Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen zu vergleichen. Diese Zahlen wurden mit der Vorlage XVIII/II b/073 ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Demnach benötigte bei der Summe von Kreisumlage (ohne Schulumlage) und Schlüsselzuweisungen der MTK alleine 732,74 € in 2015 und 756,16 € in 2016 pro Einwohner und lag damit an der Spitze der berichteten 13 hessischen Landkreise. Diese 13 anderen Landkreise kamen im Durchschnitt mit 599,37 € in 2015 und 665,80 € in 2016 pro Einwohner aus.

Der MTK benötigte also pro Einwohner 22 % mehr als der Durchschnitt der anderen in 2015, und 14 % mehr als in 2016.

Es soll deutlich werden, ob die Wahrnehmung der Landesverwaltung im MTK (gemäß HKO) teurer ist als anderswo, und ob sich der MTK bei der Selbstverwaltung mehr „Nice-to-haves“ leistet.

Den Bürgern des MTK muss deutlich gemacht werden, welche Mehrleistung des Kreises sie für die höhere Kreisumlage erhalten haben. Denn dieses Mehr, das der Kreis zur Verfügung hatte, stand umgekehrt den Kommunen des Kreises nicht zur Verfügung.

Gez.  
Hendrik Lehr  
Fraktionsvorsitzender

F.d.R.  
Dr. Heinrich Passing  
Fraktionsgeschäftsführer